



Schünke, Schulte, Schumacher

Prometheus Kopf, Hals und Neuroanatomie LernAtlas der Anatomie

3. Auflage, 2012, Georg Thieme Verlag
600 Seiten, 1734 Illustrationen, 123 Tabellen

Preis: 59,99 €

ISBN: 978-3-13-139543-6

Das äußere des Buches macht einen wertigen Eindruck, der Einband ist stabil. Haptik und Dicke des Papierees ist sehr gut. Für 60 € bekommt man einen ansehnlichen Atlas.

Die dritte Auflage des Prometheus erscheint in vergrößertem Umfang und umfasst stolze 600 Seiten; im Vergleich zur zweiten Auflage ein Zuwachs von 61 Seiten. Das seit der zweiten Auflage eingeführte Konzept, den Themenkomplex „Hals“ gemeinsam mit „Kopf und Neuroanatomie“ in einem Buch darzustellen, wurde beibehalten.

Der Inhalt des Buches gliedert sich in die zwei großen Themenbereiche: „Kopf und Hals“, sowie „Neuroanatomie“. Ein weiterer Bereich umfasst ein kurzes Glossar (6 Seiten) sowie eine ausführliche, hervorragende Synopse zu Bahnen, Ganglien und Hirnnervenkernen.

Der erste Bereich ist unterteilt in sieben Kapitel:

1. Übersicht (mit zwei Doppelseiten zur Embryologie)
2. Knochen, Bänder und Gelenke,
3. Systematik der Muskulatur,
4. Systematik der Leitungsbahnen,
5. Organe und ihre Leitungsbahnen,
6. Topografie,
7. Schnittbilder.

Der zweite Bereich ist unterteilt in dreizehn Kapitel:

1. Einführung in die Neuroanatomie (mit einer Doppelseite zur Embryonalentwicklung des Nervensystems)
2. Histologie von Nerven- und Gliazellen,
3. Vegetatives Nervensystem,
4. Hirn- und Rückenmarkshäute,
5. Liquorräume,
6. Telencephalon (Groß- oder Endhirn),
7. Diencephalon (Zwischenhirn),
8. Truncus encephali (Hirnstamm),
9. Cerebellum (Kleinhirn),
10. Blutgefäße des Gehirn,
11. Rückenmark (Medulla spinalis) und seine Blutgefäße,
12. Das Gehirn im Schnittbild,
13. Funktionelle Systeme und klinische Bezüge.

Das Sachverzeichnis ist gut gelungen und übersichtlich. Das lässt sich an folgendem Punkt darstellen: Die Seiten, in denen der gesuchte Begriff vornehmlich zu finden und deutlich dargestellt ist, sind fett hervorgehoben.

Dieses Vorgehen, das nicht bei allen Verlagen so gehandhabt wird, erleichtert das Nachschlagen ungemein.

Eine allgemeine Vorbemerkung:

Im Vergleich zum Sobotta sind die einzelnen Bilder des Prometheus wenig ausführlich beschriftet und mit weniger Details versehen. Wer schon einmal einen Sobotta zur Hand hatte, kennt den Unterschied. Dadurch erhält man eine bessere Übersichtlichkeit.

Hier ist jedem selbst überlassen, ob eine Vollständigkeit in jedem Bild zu Lasten der Übersichtlichkeit zu gehen hat.

Die Darstellungen selbst wirken modern und immer noch unverbraucht.

Hervorzuheben sind die klinischen Bezüge, die immer wieder eingearbeitet werden. So gibt es im 5. Kapitel: „Organe und ihre Leitungsbahnen“ eine eigene Doppelseite zur „Endotrachealen Intubation“. Besonders für Zahnmediziner interessant findet sich im 2. Kapitel „Knochen, Bänder und Gelenke“ eine Doppelseite zur „Lokalanästhesie der Zähne“. Die Darstellung klinischer Bezüge ist vorbildlich und zeigt anschaulich, warum die Anatomie im weiteren Verlauf des Studiums wichtig bleibt.

Positiv fallen auch die Kapitel zu Schnittbildern auf. Diese erfreuen sich keiner großen Beliebtheit in der Vorklinik. Zum Nachschlagen in der Klinik oder im PJ sind sie sehr gut, damit man den Überblick in der radiologischen Bildgebung behält.

Als äußerst gelungen muss man die Seiten zu den Hirnnerven bezeichnen. Dieses komplexe Themengebiet ist übersichtlich aufgearbeitet. Jeder Nerv wird auf einer Doppelseite (manchmal auch zwei) mit Kerngebiet, Verlauf und Funktion beschrieben und bildlich dargestellt.

Das 13. Kapitel „Funktionelle Systeme und klinische Bezüge“ stellt ein Highlight des Buches dar und sucht in der Konkurrenz seinesgleichen.

Im Vergleich zu den anderen beiden Bänden verschiebt sich das Gewicht dieses Lernatlas mehr hin zu einem Lehrbuch, denn zu einem Atlas, was nicht zuletzt dem Themenkomplex geschuldet ist. Konkret heißt das, dass der Atlas viel Text enthält und jede Doppelseite eine echte Herausforderung darstellt.

Es lässt sich darüber streiten, ob Inhalte, die das IMPP gerne abfragt, im Lernatlas extra hervorgehoben werden sollten. Einerseits erleichterte es eventuell die Beantwortung der einen oder anderen Frage, andererseits büßte der Atlas etwas von seinem universalen Charakter ein, über die Vorklinik hinaus relevant zu sein - was sich nicht von jeder Frage des IMPP behaupten lässt.

Der Lernatlas bietet keine Möglichkeit, Zusatzinhalte im Web aufzurufen. Diese Zusatzinhalte könnten etwa den Zugang zu digitalen Bildern ermöglichen.

In den digitalen Bildern hätte man so die Möglichkeit, sich selbst Notizen zu machen.

Des Weiteren wären auch Bilder, die ohne Beschriftung zur Verfügung gestellt werden, eine Bereicherung: Diese könnten zu Lernzwecken selbstständig ausgefüllt werden.

Alles in allem ist der Lernatlas Prometheus Kopf, Hals und Neuroanatomie ein großartiges Buch, das Atlas und Lehrbuch versucht zu vereinen, was größtenteils auch gelingt.

Ein Kritikpunkt stellt das mangelnde Onlineangebot zum Atlas dar.